

(5336) **Erkenntnis.** Nr. 11456.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Pressgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in den Nummern 23 und 24 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden periodischen Druckschrift „Skrat“ vom 10. Dezember 1884 auf der dritten Seite abgedruckten Artikels mit der Aufschrift: „Ex-nadzorniku in spo.“, beginnend mit „Oj ti pregonjalni“ und endend mit „nési ti — nadzornik!“, dann des auf der vierten und fünften Seite abgedruckten Artikels mit der Aufschrift: „Samogovor elastikarja“, beginnend mit „Biti ali ne“ und endend mit „Loterija pa je goljufja!“, begründe den objectiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 St. B. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft versuchte Beschlagnahme der Nummern 23 und 24 der periodischen Druckschrift „Skrat“ vom 10. Dezember 1884 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. pro 1863, die Weiterverbreitung derselben verboten, auf Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und auf Zerstörung des Satzes der beanstandeten Artikel erkannt.

Laibach am 30. Dezember 1884.

(5341—1) **Concurs-Ausschreibung** Nr. 3471.

einer systemisirten k. k. Bezirks-Secretärstelle in der X. Rangklasse, eventuell einer Registrations-Kanzlistenstelle in der XI. Rangklasse bei den politischen Behörden Krains.

Bewerber um diese Dienststellen haben ihre mit dem Nachweise einer entsprechenden Schulbildung, gründlicher Kenntnisse in allen Zweigen des Kanzlei- und Manipulations-Dienstes, einer guten, correcten Handschrift, der Kenntnis beider Landesprachen in Wort und Schrift und der Verwendbarkeit im Kanzleibetriebe, die Bewerber um die Bezirkssecretärstelle überdies auch mit dem Nachweise einer mehrmonatlichen Probeverwendung belegten Gesuche

bis 29. Jänner 1885

beim k. k. Landespräsidium in Laibach unmittelbar oder, wenn sie sich bereits in einem öffentlichen Dienste befinden, im vorgeschriebenen Dienstwege zu überreichen.

Diese Dienststellen werden im Falle, als sie aus dem Stände der activen Beamten oder Quiescenten nicht besetzt werden könnten, an anspruchsberechtigte Unterofficiere bei nachgewiesener voller Eignung mit Vorzug vor anderen Mitbewerbern verliehen werden.

Laibach am 30. Dezember 1884.

R. k. Landes-Präsidium.

(5231—3) **Lehrerstelle.** Nr. 944.

Die Lehrerstelle an der einlässigen Volksschule in Jauchen, mit welcher ein Gehalt von jährlich 450 fl. nebst Naturalwohnung verbunden ist, wird hiemit zur definitiven Besetzung ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle wollen ihre documentierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege

bis 31. Jänner 1885

bei dem gefertigten k. k. Bezirksschulrath überreichen.

R. k. Bezirksschulrath Stein, am 23. Dezember 1884.

Der Vorsitzende: Ruß m. p.

(5338) **Kundmachung.** Nr. 20294.

Laut Erlass vom 6. Dezember 1884, Z. 9828, hat die hohe k. k. Landesregierung für Krain im Einvernehmen mit der hohen k. k. Finanzdirection der Stadtgemeinde Laibach den Fortbezug der Pflastermaut an allen Linien nach dem Tarife

von 4 kr. für ein Stück Zugvieh und von 2 kr. für ein Stück Griebvieh

auf die weitere Dauer von fünf Jahren, d. i. vom 1. Jänner 1885 bis 31. Dezember 1889, gegen Beobachtung der gesetzlich normierten Mautbefreiungen bewilligt.

Der Magistrat bringt dies zu jedermanns Darnachachtung mit dem Bemerken zur Kenntnis, daß diese Mautgebühren wie bisher, so auch vom 1. Jänner 1885 bis 31. Dezember 1889 bei allen Linien unter Beobachtung der gesetzlich normierten Mautbefreiungen werden eingehoben werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 20. Dezember 1884.

Der Bürgermeister: Grasselli m. p.

(9) **Kundmachung.** Nr. 19255.

Laut der im Post- und Telegraphenverordnungsblatte Nr. 91 ex 1884, S. 282—284 enthaltenen Anordnung des k. k. Handelsministeriums vom 8. Dezember 1884, Z. 11816, erfolgt mit 1. Jänner 1885 die Ausgabe mehrerer neuer Drucksorten für den Telegraphendienst.

Unter diesen befinden sich nachstehende Drucksorten, welche für den telegraphischen Correspondenzverkehr von besonderem Interesse sind: Umschläge (Couverts) auf grünem Papier zur postalischen Beförderung der bei den stabilen und fahrenden Postämtern ausgegebenen Telegramme an die nächstgelegene Telegraphenstation, dann Blankette für ausgegebene Telegramme: a) auf weißem, b) auf grünem Papier, von denen die ersteren zur unentgeltlichen Verabfolgung an die ihre Telegramme unmittelbar bei der Annahmestelle niederschreibenden Aufgeber sowie zum Aufleben der auf gewöhnlichem Papier ausgefertigten Telegramme, die letzteren (neue Drucksorte Nr. 24) hingegen zum Versteife an die Parteien bestimmt sind.

Diese grünen Blankette, welche in Heften (Blocs) zu 50 Blättern an die Stationen abgegeben werden, sind zum Preise von fünfzehn (15) Kreuzer ö. W. für je ein Heft zu verkaufen. Es wurde den Postwertzeichen-Versteifern gestattet, diese grünen Blankette ebenfalls zum Preise von 15 kr. für 50 Blätter von den Telegraphenstationen zu beziehen und zur Bequemlichkeit des Publikums zum Maximumpreise von 1/3 kr. für das einzelne Blatt zu verkaufen.

Obige grüne Blankette sind derart eingerichtet, daß sie in Briefform gefaltet, in die Brief-, beziehungsweise pneumatischen Sammelkästen hinterlegt und mit Post der nächsten Telegraphenstation zugeführt werden können, was portofrei statzufinden hat.

Blankette für die gegen Stundung der Gebührenabrechnung aufgegebenen Telegramme auf gelbem Papier. Diese Blankette werden wie bisher in Blocs zu 100 Blättern, jedoch zur Erleichterung der Controle und Manipulation nicht mehr überstempelt, sondern mit eingedruckt 2 kr. Briefmarke (als Quittungsgebühr) und, mit Rücksicht auf das über Wunsch der Aufgeber zur Verwendung kommende bessere Papier zum Preise von 2 fl. 30 kr. (anstatt 2 fl. 25 kr.) für jeden Bloc zur Ausgabe gelangen. Außerdem erscheinen noch

Blankette für ankommende (Eingangs-) Telegramme auf weißem Papier, die sich von der früheren Form namentlich durch ihre Faltung unterscheiden, und Blankette für frankierte Antworttelegramme auf rothfarbigem Papier; die auf den neuen Antwortblanketten ausgefertigten frankierten Antworttelegramme können nicht nur bei jenem Telegraphenamt, welches die Anweisung ausgestellt hat, sondern bei jeder beliebigen inländischen Telegraphen-Annahmestelle zur Aufgabe gebracht, beziehungsweise im Wege der Brief- und pneumatischen Sammelkästen zur Abtelegraphierung eingeliefert werden.

(5254—2) **Kundmachung.** Nr. 5062.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Nemile

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften der Mappencopie und den Erhebungsprotokollen in der hiesigen Gerichtskanzlei bis 12. Jänner 1885

zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden, an welchem Tage auch, im Falle Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen werden gepflogen werden.

Die Uebertragung amortisierbarer Forderungen kann unterbleiben, wenn der Verpflichtete vor der Verfassung der neuen Einlagen darum ansucht.

R. k. Bezirksgericht Laibach, am 27. Dezember 1884.

(5252—2) **Kundmachung.** Nr. 25770.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß behufs

Anlegung des neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Großpölslein

gemäß § 15 des Gesetzes vom 25. März 1874, Nr. 12 R. G. Bl. die Localerhebungen auf den 12. Jänner 1885

und die folgenden Tage, jedesmal 9 Uhr vormittags, in der Gerichtskanzlei angeordnet werden, und daß zu denselben alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. Dezember 1884.

(5290—2) **Kundmachung.** Nr. 22897.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß die auf Grundlage der behufs

Anlegung des neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Slova Gora

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Mappencopie und den Erhebungsprotokollen in der Gerichtskanzlei vom 29. Dezember 1884 an durch 14 Tage zu jedermanns Einsicht auflegen, und daß für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen erhoben werden sollten, zur Vornahme weiterer Erhebungen der

10. Jänner 1885,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts bestimmt wird. Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 a. G. W. amortisierbaren Hypothekarforderungen

in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. Dezember 1884.

(5259—3) **Kundmachung.** Nr. 1532.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gegeben, daß die zur

Anlegung des neuen Grundbuches in der Catastralgemeinde Leutenfeld

verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, die Mappencopie und die über die Erhebungen aufgenommenen Protokolle hiergerichts zur allgemeinen Einsicht auflegen, und daß für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen erhoben werden,

am 31. Dezember 1884

die weitem Erhebungen werden eingeleitet werden.

Die Uebertragung aller Privatforderungen, bei welchen die Bedingungen der Amortisation eintreten, wird unterbleiben, wenn der Verpflichtete binnen 14 Tagen oder noch vor der Verfassung der Grundbucheinlagen darum ansucht.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 26. Dezember 1884.

(5229—1) **Kundmachung.** Nr. 15281.

Es wird hiemit allgemein bekannt gegeben, daß die Minuendolication wegen Uebernahme der Arbeiten bei der Herstellung eines

Caplaneigebäudes in St. Cantian,

Bezirkshauptmannschaft Gurktal, am 27. Jänner 1885,

vormittags zehn (10) Uhr, in der Gemeindekanzlei zu St. Cantian stattfinden wird.

Die veranschlagte Bausumme für diese Baute, das ist Meisterschaften, Materiale, Hand- und Zugarbeit beträgt rund . . . 7600 fl.

Es gelangt jedoch jetzt nur die Uebernahme der Herstellung des auf rund 5148 fl. öst. Währ. veranschlagten Rohbaues zur Vicitation und Vergebung.

Die Vollenbauarbeiten hiebei werden erst nach der Ausführung des Rohbaues separat verlicitiert werden.

Das von jedem Vicitanten vor Beginn der Vicitation zu erlegendes Badium beträgt 5 Proc. der Bausumme, somit 257 fl. ö. W., und kann entweder in Barem oder in cautionfähigen Wertpapieren geleistet werden.

Zu dieser Vicitation werden Unternehmer mit dem Bemerken eingeladen, daß der Bauplan, Kostenboranschläge, wie auch die sonstigen Baubehelfe als Bedingungen zc. bis zum obigen Termine in der Gemeindekanzlei zu St. Cantian und bei der gefertigten Bezirkshauptmannschaft in den gewöhnlichen Amtsstunden zu jedermanns Einsicht auflegen.

Erwähnt wird noch, daß auch schriftliche Offerte, welche versiegelt, mit 50 kr. gestempelt und mit dem genannten Badium versehen sind, bis zum obgenannten Termine zehn Uhr vormittags bei der Vicitationscommission in St. Cantian oder aber an den vorhergehenden Tagen bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft entgegen genommen werden.

Solche schriftliche Offerte haben das Angebot in Buchstaben und Ziffern deutlich ausgedrückt zu enthalten und überhaupt den Vicitationsbedingungen genauestens zu entsprechen, widrigenfalls auf sie kein Bedacht genommen werden wird.

R. k. Bezirkshauptmannschaft Gurktal, am 18. Dezember 1884.

Anzeigebblatt.

(5326—1) **Executive** Nr. 8152.

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Pirnat, Advocat in Stein, die executive Versteigerung der dem Mathias Spave von Moste gehörigen, gerichtlich auf 1545 fl. geschätzten Realität Einlage Nr. 70 ad Steuergemeinde Moste bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 7. Jänner,

die zweite auf den

7. Februar

und die dritte auf den

7. März 1885,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät

bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 9ten November 1884.

(5327—1) **Executive** Nr. 7576.

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Pistotnik von Hrušovka (durch Dr. Pirnat)

die executive Versteigerung der der Rosalia Groselj von Gradiše gehörigen, gerichtlich auf 118 fl. geschätzten Hälfte der Realität Urb.-Nr. 2 ad Kirchengilt St. Leonardi bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

7. Jänner,

die zweite auf den

7. Februar

und die dritte auf den

7. März 1885,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtätenhälfte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen

der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 23. Oktober 1884.

(5273—1) **Bekanntmachung.** Nr. 24031.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei dem unbekannt wo befindlichen Geklagten Georg Ambisek und dessen unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern Dr. Georg Hrasovec in Laibach zum Curator ad actum bestellt und demselben die Klage des Johann Cesnovar (durch Dr. Popež) pcto. Erziehung der Realität Einl.-Nr. 921 ad Brezovica do praes. 27. November 1884, Z. 24031, zugestellt worden.

Laibach am 28. November 1884.

(4848—3) Nr. 5706.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom 30, fol. 22 vorkommende, auf Katharina Staudacher aus Gorbete vergewährte, gerichtlich auf 120 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Dr. Johann Sledl, Advocat in Rudolfs- wert, zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 26. April 1882, Z. 5259, pr. 15 fl. österr. W. sammt Anhang, am

9. Jänner,
6. Februar

um oder über dem Schätzungswert und am 6. März 1885

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 4. Oktober 1884.

(4885—3) Nr. 2951.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Kutnar von Tala, Bezirk Vittel, die executive Versteigerung der dem Franz Sladič von Kuslauer gehörigen, gerichtlich auf 919 fl. geschätzten Realität Einl. Nr. 69 der Steuergemeinde Tihoboj bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner,
die zweite auf den

17. Februar
und die dritte auf den

17. März 1885, jedesmal vormittags um 10 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Treffen, am 20sten October 1884.

(5016—3) Nr. 19333.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparcasse in Laibach (durch Dr. Supantšič) die executive Versteigerung der dem Jakob und der Maria Babnik von Praslje, resp. deren unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern (durch den Curator Dr. Munda) gehörigen, gerichtlich auf 3715 fl. geschätzten Realität Rectf. Nr. 27 ad Pfarrgilt St. Peter im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

7. Jänner,
die zweite auf den

4. Februar
und die dritte auf den

4. März 1885, jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 24. October 1884.

(5097—3) Nr. 9284.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der Katharina Turt von Kirchdorf wird die mit dem Bescheide vom 16. Juli 1882, Z. 7220, auf den 14. September 1882 angeordnet gewesene, sohin aber sistierte dritte executive Feilbietung der dem Franz Mihevc von Martinhib gehörigen Realität sub Rectf. Nr. 104, 146, Urb. Nr. 33, 47 ad Herrschaft Voitsch, reassumando auf den

31. Jänner 1885, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. f. Bezirksgericht Voitsch, am 25sten November 1884.

(5053—3) Nr. 5382.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen des Franz Korcučan von Oberlaibach wird die executive Versteigerung der dem Johann Taudar von Oberlaibach gehörigen Realität Einlage Nr. 328 ad Neu-Oberlaibach, im Schätzungswerte pr. 720 fl., mit drei Terminen auf den

9. Jänner,
10. Februar und
10. März 1885,

vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, daß die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte erfolgen wird.

Badium 10 Procent.
R. f. Bezirksgericht Oberlaibach, am 23. October 1884.

(5112—3) Nr. 6956.

Executive Realitätenversteigerung.

Ueber das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (in Vertretung des h. Aerss) wurde die executive Versteigerung der dem Johann Drlouc von Stefansberg gehörigen, im Grundbuche der Catastral-Gemeinde Stefansberg sub Einl. Nr. 15 vorkommenden, gerichtlich auf 437 fl. 65 kr. geschätzten Realitätenhälfte bewilligt, und sind hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. Jänner,
die zweite auf den

19. Februar
und die dritte auf den

20. März 1885
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

— Badium 10 Procent.
R. f. Bezirksgericht Krainburg, am 24. November 1884.

(5096—3) Nr. 8553.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Dobrin von Laibach die executive Versteigerung der der Maria Bogar von Oberdorf gehörigen, gerichtlich auf 7270 fl. geschätzten Realität sub Rectf. Nr. 23, Urb. Nr. 8 ad Herrschaft Voitsch, wegen schuldigen 23 fl. 73 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner,
die zweite auf den

19. Februar
und die dritte auf den

21. März 1885, jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Voitsch, am 12ten October 1884.

(5052—3) Nr. 5530.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Die laut Bescheides vom 4. März 1871, Z. 670, bewilligt gewesene dritte executive Feilbietung der Realität Einlage Nr. 22 ad Bilschgraz des Jakob Gerjol von Pristava, im Schätzungswerte per 3130 fl., wird auf den

23. Jänner 1885, vormittags 11 Uhr, hiergerichts reassumiert.

R. f. Bezirksgericht Oberlaibach, am 17. November 1884.

(5083—3) Nr. 6886.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Jährisch-Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Bojar von Grafenbrunn als Cessionär des Anton Domladič aus Feistritz gegen Josef Novak aus Grafenbrunn Nr. 7 die mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom 18. März 1884, Z. 1591, auf den 11. Juli l. J. angeordnet gewesene und unterbliebene dritte executive Feilbietung der dem Josef Novak aus Grafenbrunn gehörigen Realität Urb. Nr. 405 ad Herrschaft Adelsberg im Reassumierungswege neuerlich auf den

9. Jänner 1885, vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

R. f. Bezirksgericht Jährisch-Feistritz am 19. November 1884.

(5086—3) Nr. 6883.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der mj. Josef Mozi'schen Erben von Jirkniz durch die Vormünder Johanna und Anton Petrič (durch den Herrn Dr. Deu in Adelsberg) die mit dem Bescheide vom 17. Mai 1884, Z. 3671, auf den 11. September 1884 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Mathias Martinič von Otol gehörigen Realität sub Rectf. Nr. 862 ad Haasberg auf den

17. Jänner 1885, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Bescheideanhang übertragen worden.

R. f. Bezirksgericht Laas, am 8ten September 1884.

(5126—3) Nr. 3252.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anton Udou'schen Erben die executive Versteigerung der dem Franz Pecnik von Ramenca gehörigen, gerichtlich auf 450 fl. und 682 fl. geschätzten Realitäten sub Einlage Nr. 305 der Catastralgemeinde Verh und Einlage Nr. 157 der Catastralgemeinde Gorbil bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. Jänner,
die zweite auf den

13. Februar
und die dritte auf den

20. März 1885, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei in Ratschach mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Ratschach, am 19. November 1884.

(5088—3) Nr. 8283.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Franz Pettsche von Altenmarkt als Cessionär des Georg Namre von Verhnik die mit dem Bescheide vom 3. August 1880, Z. 3357, auf den 9. Februar 1881 angeordnet gewesene executive Feilbietung der dem Johann Sterbec von Rudob gehörigen, gerichtlich auf 1640 fl. bewerteten Realität sub Urb. Nr. 18 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg, nun Grundbuchs-Einl. Nr. 74 der Catastral-Gemeinde Altenmarkt, mit dem früheren Anhang auf den

16. Jänner 1885, jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts reassumiert worden.

R. f. Bezirksgericht Laas, am 5ten November 1884.

(5106—3) Nr. 7239.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Brezec von Bigaun die executive Versteigerung der dem Johann Obreza von Brezje gehörigen, gerichtlich auf 3832 fl. geschätzten Realität sub Rectf. Nr. 892 ad Herrschaft Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. Jänner,
die zweite auf den

7. Februar
und die dritte auf den

7. März 1885, jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Voitsch, am 10ten October 1884.

(5092—3) Nr. 8465.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Pettsche von Altenmarkt die executive Versteigerung der dem Simon Sterle von Podcerkev gehörigen, gerichtlich auf 959 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 38 ad Grundbuch Schneeberg, nun Grundbucheinlage Nr. 56 der Catastralgemeinde Podcerkev, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner,
die zweite auf den

18. Februar
und die dritte auf den

18. März 1885, jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Laas, am 12ten November 1884.

4. Verzeichnis

derjenigen Wohlthäter, welche sich durch Abnahme von Erlöskarten zu Gunsten des Laibacher Armenfondes von den üblichen Besuchen am Neujahrstage, dann zu den Namens- und Geburtsfesten losgekauft.

(Die mit einem Stern Bezeichneten haben auch von Namens- und Geburtstagsgratulationen sich losgekauft.)

- * Frau Baronin Rastern.
- * Herr Guido Schneidig, k. k. Bezirksrichter, sammt Gemahlin.
- * Andreas Baron v. Winkler, k. k. Landespräsident.
- * Frau Baronin Winkler.
- * Herr Josef Grefel, k. k. Hauptmann, sammt Gemahlin.
- * Michael Rastner sammt Gemahlin.
- * Frau Jeannette Reher sammt Familie.
- * Herr Victor Reher mit Frau.
- * Fräul. Schwester Raab von Rabenau.
- * Frau Marie Rastner sammt Familie.
- * Marie Friedrich.
- * Herr Lambert Friedrich.
- * Excellenz Hermine Gräfin v. Auerberg sammt Comtesse.
- * Herr Karl Deschmann.
- * Jano Kersnik, k. k. Notar und Gutsherr in Egg, sammt Frau.
- * Karl Buchmann sammt Gemahlin.
- * Josef Kusar sammt Gemahlin.
- * Albert Beschto.
- * Familie Hudovernig.
- * Familie v. Lehmann.
- * Herr Alois Bayr, k. k. Rechnungsrath, f. Frau.
- * Herr Alois Bayr, k. k. Rechnungsrath, f. Frau.
- * Familie Tönnies.
- * Familie Dr. Josef Köster.
- * Herr Michael Bafic.
- * Fräul. Marie Pleško, Private.
- * Frau Victoria Baronin Mac Kevin O'Kelly.
- * Antonie Wirtner von Torda.
- * Marie Köster-Sormann sammt Familie.
- * Herr Josef Bernard jun. sammt Familie.

Gebe 6 Procent Zinsen

für jeden Betrag und Sicherstellung auf (5232) 5—5 I. Haussatz.

Gebe Haus in Wien, 6 Procent Ertrag

für Eisen, Zucker, Holz oder beliebige Waren, für Villa, Bauplatz, Gut, Fabrik etc., wo immer. Gefällige Zuschriften unter Rudolf Mosse, Wien, I., Seilerstätte 2.

Beamte, Lehrer etc.

sowie überhaupt Standespersonen, welche in besseren Kreisen Zutritt haben, finden durch den provisionsweisen Verkauf eines sehr feinen Consumartikels lohnenden Nebenverdienst. Gef. Offerte sub „Consum“ befördert die Annoncen-Expedition Heinrich Schalek, I. Wollzeile 14, Wien. (12) 8—1

Kohlenbergbau.

Ein in der unmittelbaren Nähe einer Bahn gelegener

Kohlenbergbau

mit vorzüglicher und schöner schwarzglänzender Kohle ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen, eventuell ein Compagnon zum weitem Aufschluss mit 6000 fl. Einlage gesucht.

Auskunft erteilt aus Gefälligkeit Herr Bergverwalter Adalbert Huth, derzeit in Trifail. (5255) 3—2

Täglich frische

Faschingsskrapfen

(7) 18—2 bei Rudolf Kirbisch Conditor, Congressplatz. (Für Restaurationen besondere Preise.)

Dr. Hirsch

bestimmter Spezialist für Syphilis und Hautkrankheiten, heilt nach langjährigen Erfahrungen in unzähligen Fällen glänzend bewährter und sicher wirkender Methode

Syphilis u. Hautkrankheiten

(auch veraltete), Geschwüre, Harnröhren- und Blasenerkrankungen, Pollutionen, Mannesschwäche, Fluß bei Frauen, in kürzester Zeit radical, ohne Fäulnis und ohne Verunstaltung. Adresse:

Wien, Stadt, Körntnerstraße 5

(früher durch viele Jahre Mariaböserstraße). Ordiniert von 9 bis 4 Uhr. Behandlung auch brieflich (discret) mit Vergebung der Medicamente. Honorar mäßig. (4664) 14

Jänner-Coupon 1885.

Das gefertigte Bank- und Wechselgeschäft berechnet bei

Bar-Gin- und Verkäufen

alle Lose und Renten genau zum amtlichen Cours, alle Valuten und Münzen genau zum amtlichen Cours, alle Gattungen Prioritäten und Pfandbriefe in Posten per 5000 fl. genau zum amtlichen Cours, alle Eisenbahn-Actien in Posten zu 25 Stück genau zum amtlichen Cours per Cassa ohne jede Courtage oder Provisionsberechnung und umgehende Rechnungserteilung. Bei Renten und Losen verstehen sich die amtlichen Kurse auch bei Aufträgen auf einzelne Stücke, während bei Actien und Prioritäten in kleinen Beträgen etwas über die amtliche Notierung berechnet wird.

Speculationskäufe

in Effecten werden in constantester Weise ausgeführt, und können die Papiere gegen mäßige Verzinsung pro anno bis zur Gewinn-Realisierung im Depot verbleiben.

M. A. Spitzer

Bank- und Wechselgeschäft

Wien, I. Bezirk, Graben 12, nur I. Stock.

Protokollirte Firma seit dem Jahre 1852. (5224) 3—3

Hektograph! Verbesselter Copier-Apparat Hektograph-Masse Hektograph-Tinte

Brief-, Schriften-, Facturen-Ordner. (4111) 15—14

Illustrierte Preiscourante, hektographierte Abdrücke gratis und franco.

Josef Lewitus, Wien, I., Babenbergerstrasse 9. Depôt in Laibach bei Herrn Carl Karinger.

Dr. Schmidts bewährtes Hühneraugen-Pflaster

wird seit vielen Decennien als schmerzlos und sicher wirkendes Mittel zur vollständigen Entfernung der Hühneraugen angewendet.

Die Wirkung dieses Dr. Schmidt'schen Hühneraugen-Pflasters ist nahezu überraschend, da nach mehrmaligem Gebrauche jedes Hühnerauge ohne jegliche Operation schmerzlos entfernt werden kann.

Preis 1 Schachtel mit 15 Pflästern und einer Hornspatel zum Herausziehen der Hühneraugen 23 kr. 5. W.

NB. Beim Ankaufe dieser Präparate wolle das p. t. Publicum ausdrücklich Bittners Fabrikate verlangen und nur jene als echt anerkennen, welche die volle Firma „Julius Bittners Apotheke in Gloggnitz“ tragen, und alle ähnlichen Erzeugnisse als unwürdige Nachahmungen zurückweisen. (3078) 25—15

Hauptversendungs-Depot: Gloggnitz, Niederösterreich, in Julius Bittner's Apotheke.

Ferner sind Dr. Schmidts Hühneraugen-Pflaster und Dr. Behrs Nerven-Extract stets vorrätig in Depôts für Krain bei den Herren J. Svoboda und J. v. Trutovsky, Apotheker in Laibach; ferner in den meisten Apotheken der größeren Orte Oesterreich-Ungarns.

Dr. Behrs Nerven-Extract

ein nach ärztlicher Vorschrift aus Heilpflanzen bereiteter Extract, welcher sich seit Jahren als vortreffliches Mittel gegen Nervenschmerzen, Migräne, Ischias, Kreuz- und Rückenmarksschmerzen, Epilepsie, Lähmungen, Schwächezustände und Pollutionen bewährte. Dr. Behrs Nerven-Extract wird auch mit bestem Erfolge angewendet gegen Gicht und Rheumatismus, Steifheit der Muskeln, Gelenks- und Muskelrheumatismus, nervösen Kopfschmerz u. Ohrensausen. Dr. Behrs Nerven-Extract wird nur äußerlich angewendet. Preis einer Flasche mit genauer Gebrauchsanweisung 70 kr. 5. W.

Dampfschiffahrt

Oesterr.-ungar. Lloyd in Triest.

Fahrten ab Triest:

Ostindien und China (via Suezcanal) nach Hongkong über Brindisi, Port-Said, Aden, Bombay, Colombo, Penang und Singapore am 1. eines jeden Monats um 4 Uhr nachmittags;

nach Calcutta über Port-Said, Suez, Djedda, Aden, Bombay und Colombo am 15. Jänner, 15. Februar, 15. März, 15. Oktober, 15. November und 15ten Dezember um 4 Uhr nachmittags.

Egypten, Freitag mittags nach Alexandrien über Corfu (Verbindung mit Port-Said, Syrien). Levante, Dienstag 4 Uhr nachmittags nach Griechenland bis Smyrna, einmal über Fiume, Brindisi, Pyraus, das anderemal über Ancona u. s. w.

Mittwoch (jeden zweiten vom 15. Oktober) 6 Uhr nachmittags nach Fiume, Corfu, Patras, Catagolo, Calamata, Pyraus, Saloniki, Thessalien bis Constantinopel.

Samstag 2 Uhr nachmittags nach Constantinopel mit Verhinderung von Corfu und Pyraus; ferner via Pyraus nach Syra, Insel Candien, Smyrna; via Constantinopel nach den Häfen des Schwarzen Meeres und der Donau; jeden zweiten Samstag nach Syrien über Smyrna und nach Thessalien über Pyraus.

Dalmatien jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Nähere Auskunft erteilt die commercielle Direction in Triest und die Generalagentur des „Oesterr.-ungar. Lloyd“ in Wien, Schwarzenbergplatz Nr. 6. (4) 12—1

DAS BESTE Cigaretten-Papier ist das echte LE HOUBLON

Französisches Fabrikat von CAWLEY & HENRY in PARIS. VOR NACHAHMUNG WIRD GEWARNT!

Nur echt ist dieses Cigaretten-Papier, wenn jedes Blatt den Stempel LE HOUBLON enthält und jeder Carton mit der untenstehenden Schutzmarke und Signatur versehen ist.



Speisen- und Getränke-Tarife für Gastwirte

elegant ausgestattet stets vorrätig bei

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach

Bahnhofgasse 15.

Congressplatz 2.

Manneschwäche, Nervenkrankheiten, geheime Jugendsünden und Ausschweifungen.



Dr. Brun's Bernin-Pulver

(aus peruanischen Kräutern erzeugt).

Das Bernin-Pulver ist einzig und allein dazu geeignet, um jede Schwäche der Zeugungs- und Geburtstheile zu beheben und so beim Manne die Impotenz (Manneschwäche) und bei Frauen die Unfruchtbarkeit zu beseitigen. Auch ist das Bernin-Pulver unfehlbar bei durch Cäfte- und Blutverlust entstandenen Entkräftungen und namentlich bei durch Ausschweifungen, Onanie und hervorgerufenen Schwächezuständen; ferner gegen alle Nervenkrankheiten, wie: Sinnesschwäche, Schwinden der Körperkraft, Schmerzen im Kreuze und Rückgrate, Brust- und Kopfschmerzen, Migräne, Mattigkeit, Gemüthsverstimmung, hartnäckige Verstopfung, nervöses Zittern an Händen und Füßen, Blutarut etc.

Alle oben angeführten Krankheiten werden durch kein anderes bis nun in der Heilkunde bekanntes Mittel so sicher und vollkommen geheilt, als durch Dr. Brun's Bernin-Pulver; für Unschädlichkeit wird garantiert. (4853) 20—5

Preis einer Schachtel sammt genauer Beschreibung 1 fl. 80 kr. Depôt in Laibach bei Herrn Apotheker C. Birsich. Generalagent in Wien: M. Gishner, dipl. Apotheker, II., Kaiser-Josefs-Strasse 14.